

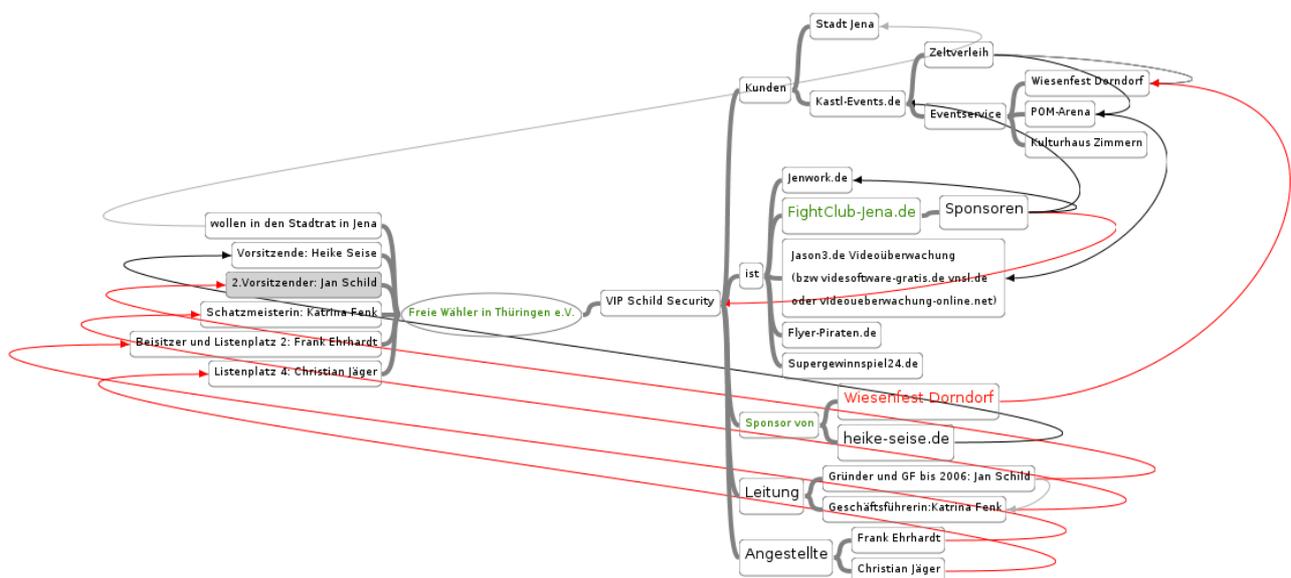
ACHTUNG:Die Inhalte dieser Veröffentlichung und die daraus zu ziehenden Schlüsse sind teilweise nicht für Jugendliche geeignet.

Die nationale Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland ist durch die im folgenden beschrieben Handlungsweisen und dahinterstehenden Strukturen bedroht, da sie nicht mehr gewährleistet werden kann wenn "Sicherheitskräfte" Gewalttäter sind, von der Polizei gedeckt werden und sich dann als lupenreine Demokraten zur Wahl stellen.

FALSE FLAG-FIGHT CLUB, privater Sicherheitsdienstleister, Videoüberwacher und mehr

treten unter falscher Flagge erst zwei Wochen vor der Kommunalwahl in die Öffentlichkeit

holen sie sich bitte eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wasser und nehmen sie sich nun zwanzig Minuten, denn was man hier wählen kann ist keine Ente, sie werden erleben wie unfassbar sich die Angst der betroffenen zum Gewaltmonopol der Täter addiert.



Letzte Woche tauchte ein Artikel auf der gleich wieder verschwand, doch wenn Menschen zu viel Angst vor Personen/Organisationen haben, muss ihnen geholfen werden, dies ist eine Grundlage der Zivilcourage.

Da an vielen Stellen auch keine Ämter oder Gerichte Initiative ergreifen möchten, werden die Personen denen Übergriffe widerfahren keinerlei Interesse an neuen Übergriffen und der Ignoranz der Polizei diesbezüglich haben, wird man auch eine Polizeidienststelle deren Beamte nach eigenen Angaben Frauen aus Kamerun töten möchten, bestimmt nicht zu Hilfe holen.

Falls sie betroffene(r) sind oder Menschen kennen denen die im Folgenden geschilderte Vorfälle in ähnlicher Weise bekannt sind, wenden sie sich an das Jenaer Aktionsnetzwerk unter <http://www.aktionsnetzwerk.de/> oder <http://Japs-Jena.de>



Der genannte Kreis von Personen, wird wahrscheinlich alles daran setzen die zahlreichen Vorfälle zu widerlegen und zu bestreiten
respektive sich wie gewohnt gewalttätig an Bürgen auszutoben,

Doch nachdem vor ca 3. Wochen dieses "Vorfällchen" mit einem ihrer Mitarbeiter passierte ist nun eindeutig klar, das die VIP-Schild-Security sich nicht nur Freunde(z.B. bei der Messerstecherei im Locca in Weimar) machten, sondern auch die "Bandidos" mittlerweile gegen sich aufgehetzt haben.

Jena soll nicht durch den einen Bandenkampf solcher Gefährder, wie schon Leipzig zum völligen Ausnahmezustand gelangen bei dem jede Riuhestörung vom SEK geräumt wird.

Es ist auch nicht zu dulden, das Personen die nur aufgrund ihres Angstmonopols niemals belangt werden, sich öffentlich als Lupenreine Demokraten darstellen

Es ist eben meistens wie Lottospielen mit dem Wählen, man weiss nie was drinsteckt und rauskommt. Und hinterher wird geheult, doch diesmal nicht, endlich kann sich Jena aktiv für mehr Überwachung und einen Fight-Club entscheiden, oder endlich Udemokraten die jeglichen Anstand vermissen Lassen, ABWÄHLEN.

"Für Alle/Für Mich"-Damit wirbt Heike Seise, sie denkt wirklich an Alle, zum Glück auch an die



(ex)Sponsoren,denn es stehen deren Angestellte und Geschäftsleitung auf der Kommunalwahlliste und im Vorstand..

Die Bürger von Jena können nun auf der Kommunalwahlliste der "Freie Wähler in Thüringen e.V" neben "Heike Seise" auch noch die Angestellten eines privaten Sicherheitsdienstleisters, der nicht nur Security, Fight Club, Videoüberwachung und Detektei anbietet, sondern auch noch so viele Firmen um sich herum hortet ,die auch städtische Aufträge ausführen, das der 2. Vereinsvorsitzende Jan Schild und die Schatzmeisterin Katrina Fenk nicht auf der Kommunalwahlliste stehen.

Unter FWT-2009.de liest sich :

"1. Wir sind weder Mitläufer noch Steigbügelhalter zugunsten der aktuellen Politik.

2. Wir begeben uns nicht auf Schmusekurs und auf kein geselliges Miteinander."

Überall in der Welt macht sich Veränderung breit, doch mancher erwärmt hier nur sein braunes Süppchen in der Mikrowelle.

Heike Seise und der "[Freie Wähler in Thüringen e.V.](#)", nicht zu verwechseln mit dem "[Landesverband der Freien Wähler in Thüringen](#)"-

"stehen für eine Wende der bisherigen Politik!"

Nach Heike Seises Wechsel durch 3 Fraktionen des Stadtrates sind wirklich alle gespannt.

Heike Seise ist die ultimative Kommunalpolitische Waffe, sie schaffte es sogar eine fest angestellte Ungarischstämmige Putzkraft in der eigenen Schule der Schwarzarbeit zu bezichtigen.

Und das FWT-2009.de bis zum 23.5.2009 (zwei Wochen vor der Wahl am 07.06) noch nicht Online geht, obwohl schon ewig beworben und in der "Ostthüringer Zeitung " "ab Mai" angekündigt, das hat noch keiner in Jena geschafft.

In gewohnter Führermanier merkt Heike Seise auf Jenapolis in einem Kommentar an, das der "Freie Wähler in Thüringen e.V." sogar ein "Heike Seise Kult " Verein ist:

„Ich grüße alle politisch interessierten Herren (in Zukunft vielleicht auch Damen), die sich so rege über mich “unterhalten” haben, ohne auch nur ein Wort mit mir und meinen Anhängern gesprochen zu haben, genau wie Radio Utopie!“

Wirklich schade, das anscheinend keiner mit Seise redet, oder sie sich nicht daran erinnern kann, mit Bürgern gesprochen zu haben, denn was hat sie also den Bürgern erzählt um anzutreten bzw. versuchte sie sogar der Bevölkerung Wochenlang die Indentität ihrer Organisation vorzuenthalten.

Doch in demselben Kommentar legt Heike Seise ihre extrem antidemokratischen und verfassungsfeindliche Einstellung offen: “Wer von Ihnen hätte Lust, politisch noch recht unerfahren seinen Stiefel allein 4 Jahre im Stadtrat durchzuziehen mit allen Schikanen? Ich nicht!”

Damit reiht sich Seise in eine Reihe von Menschen, die noch nicht verstanden haben das demokratisch gewählte Vertreter die neben Fraktionszugehörigkeit und Selbstbeweihräucherung auch jemanden zu vertreten haben,dazu meint die Thüringer Verfassung:Artikel 45. Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus. Es verwirklicht seinen Willen durch Wahlen, Volksbegehren und Volksentscheid. Es handelt mittelbar durch die verfassungsgemäß bestellten Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung.

Dieser "Jemand" ist also das Volk und nicht ihr "Stiefel", aber den sollte Seise nun schleunigst putzen, denn er stinkt und nächste Woche wird wie schon bei der OB-Wahl 2006 abgewählt.

Wenn man so viele "Schikanen" erlebt - Vielleicht lässt man es dann??

Nein, Frau Seise und ihr fadenscheiniger Verein werben mit kleinen Kindern und Frau Seise.

So wie schon ihr „Faltblatt“ (<http://heike-seise.de/images/faltblatt.jpg>), welches an die Werbemethoden von Personen erinnert, deren Handlungen von Eva Hermanns als „Nicht alles schlecht“ bezeichnet wurde.



Doch wen wählt man hier Genau? Wie funktioniert nun die "Wende"? Und was wird hier gespielt?

Frau Seise benötigte also nur den Steigbügelhalter für sich selbst, sollte man da ein mulmiges Gefühl bekommen und genauer

hinschauen?

WER IST ALSO DER "FREIE WÄHLER IN THÜRINGEN e.V.", der unter der selben Adresse wie die Firmen des 2.Vorsitzenden und der Schatzmeisterin, deren Unternehmen städtische Aufträge ausführen, gemeldet ist

Heike Seise zog mit ihrem Mandat in nur einer Wahlperiode erst von der SPD zur FDP zu den [Bürgern für Jena\(Freie Wähler\)](#).

Frau Seise gab noch während ihrer Mitgliedschaft den [Bürgern für Jena](#), den ursprünglichen Freien Wählern in Jena den Tip "[Freie Wähler in Thüringen e.V. ist noch nicht registriert](#)". Aber irgendwie [gibt es die doch](#) schon wird sich so mancher denken...

So einige Aktionen von Frau Seise gingen nah hinten los, neben ihren missglückten Plänen Stadtentwicklungsdezernentin oder Oberbürgermeisterin zu werden hat sie fest angestellten Putzkräfte in ihrer Arbeitsstätte, der Westschule, einfach so der Schwarzarbeit bezichtigte,

Zum Glück bekommt sie jetzt **detektivische** Hilfe bei der Lösung kommunalpolitischer Probleme.

Neben Heike Seise, die unter ihrer persönlichen Seite Heike-Seise.de, auf der Sie sich bis zum Erscheinen des Artikels als "parteilose Stadträtin darstellt", jedoch links sofort ihren **Hauptsponsor "Schild Security"** anpreist. Gibt es da noch den 2. Vorsitzenden, einen gewissen Schild, Jan Schild, former VIP-Schild-Security.

Schade nur, dass der nicht zu Wahl steht, sein Geschäftsfeld hat wirklich viele Fans und Befürworter, zum Beispiel Schäuble, dessen Offensive "offene und versteckte Kamera" zwar alle trifft, aber natürlich auch die Wirtschaft ankurbelt. Auch Securitys, welche keinerlei Security (Sicherheit) bieten und Bürgern sogar noch Drohgebärden, Beleidigungen und mehr zumuten sind geschützt durch magische Hände.

```
Domain:      fwt-2009.de
Domain-Ace:  fwt-2009.de
Nserver:     ns55.lund1.de
Nserver:     ns56.lund1.de
Status:      connect
Changed:     2009-04-08T14:57:04+02:00

[Holder]
Type:        ORG
Name:        Freie Wähler Th?ringen e.V.
Address:     Grietgasse 22
Address:     Freie Wähler Th?ringen e.V.
Pcode:       07743
City:        Jena
Country:     DE
Changed:     2009-04-08T14:57:02+02:00

[Admin-C]
Type:        PERSON
Name:        Heike Seise
Organisation: Freie Wähler Th?ringen e.V.
Address:     Grietgasse 22
Address:     Freie Wähler Th?ringen e.V.
Pcode:       07743
City:        Jena
```



Jan Schild, VIP-Schild-Security, diese Sponsort, wie auch die nahezu identische "Jenwork" den eigenen "Fightclub-jena.de", den trainiert.....natürlich Jan Schild, der ende der 80er kurzzeitig in der JG verkehrte, dann nach "der Wende" im Gefängnis saß, und 2004 vor mehreren Augenzeugen gegenüber der JG Stadtmitte, in der Johannisstrasse einen "Punk" mittels Schlägen demokratisieren wollte, doch wo er sich nun so demokratisch im FWT engagiert, ohne auf der Liste zu stehen, sollten er und seine Mitarbeiter nach Jahren endlich das Demokratieprogramm laden...



Das VIP-Schild-Security Team

Die Bilder von Jan Schild Schild stammen von ["fightclub-jena.de"](http://fightclub-jena.de), und diese Seite wiederum ist registriert auf..... **RICHTIG, Schild Security, Grietgasse 22 07743 Jena**

und was machen die so:

Objektschutz-Veranstaltungsschutz-Doormanservice-Detektei-Personenschutz-Videoüberwachung VNSL-Kundenstrommessung-Detektive mit Technik-jenwork

**Der FWT will eine Wende der aktuellen Kommunalpolitik...
wie wäre es denn zur Abwechslung mit noch mehr Kameras?
Oder detektivischer Überwachung von Hartz-4 Empfängern?**



-INSECURITY PART I- SCHÖNEN GRUß VOM DATENSCHUTZ-

Schild Security platzierte am 11.06.2005 zum "Fest der Völker", vor ca. 300 Zeugen(den gefilmten) rechtswidrig eine Hochauflösende Kamera auf dem Dach der von ihnen betreuten "Neuen Mitte", Johannisstraße Ecke Leutragraben, hiermit konnte Schild VIP-Schild-Security dauerhaft die Komplette Gegenaktion in der Johannisstrasse filmen und jederzeit deren Besucherzahl wissen, auch weiss bis heute niemand wohin die Bänder verschwanden.

Die telefonische Begründung des Centermangements war damals es hätte einen "Gästebucheintrag" auf der Seite der JG-Stadtmitte gegeben, diese aber hat ihn leider bis heute nicht in ihrem Gästebuch(und den Backups) vorfinden können. Doch man könnte auch mutmassen das Gästebucheinträge auch als Vorwand geschaffen werden können.

Auf dem Screenshot der Kamerakarte von Jena(noch unvollständig) kann man erkennen, wie sich Jena ein Unglaubliches "Sicherheitsaufkommen" findet. Das haben wir u.a. den Rüstungszulieferfritzen Jenoptik,

sowie mehreren Unternehmen, die prophylaktisch Kameras verteilen und dann auch noch rechtswidrig(ohne Hinweis) den öffentlichen Raum überwachen.

oben-die Kamerakarte von Jens Kubiziel(kubiziel.de), leider nur ein Screenshot,.

-INSECURITY PART II- Angst und Schrecken

Vor kurzem änderte sich die Zuständigkeit für die Bewachung einer Turnhalle in Jena Winzerla, als der neue Sicherheitsdienst dort vorbeifuhr flüchteten mehrere Jugendliche vor deren Mitarbeitern, doch sie hatten gar nichts angestellt ausser herum zu sitzen, dies verdutzte die Mitarbeiter gehörig.

Es stellte sich heraus das die Jugendlichen Angst hatten vor einer gewissen "Schild Security".

Zwei ehemalige Mitarbeiter der VIP-Schild-Security-GmbH bestätigten unabhängig voneinander, dass ihnen unter Gewaltandrohung die Aussage über jegliche Aktivitäten und Mitarbeiter der VIP-Schild-Security-GmbH verboten wurde.

DIE MEISTERIN DER 100 SCHÄTZE,

oder auch

die Lebensgefährtin von Herrn Schild und ihre Firmen

"Schatzmeisterin" Katrina Fenk(bild von www.schild-security.de),seit 2006 Geschäftsführerin der [VIP Schild Security](#)(Jan Schild war der Gründer der VIP-SS), des [Fight Club Jena](#), von [Flyer-Piraten.de](#), [Der 1.Video Notruf Service Leitstelle Deutschlands](#) und natürlich auch inhaberin der domains [jason3.de](#), der FTP (lt. Hersteller)übertragenden Videoüberwachungssoftware Jason3, die es unter [videosoftware-gratis.de](#) dann doch nicht so kostenlos gibt, aber man kann ja unter [supergewinnspiel24.de](#)(auch Schild Security) Lizenzschlüssel gewinnen,dann wären da noch- [videoueberwachung-online.net](#) bzw [vip4bodyguard.de](#) (auch VIP, Jan Schild aber unter anderer

Anschrift).

Und natürlich ist Frau Fenk Geschäftsführerin der [Jenwork.de](#). Die macht fast genau dasselbe wie VIP Schild Security, aber noch Hochregalbau und passenderweise das **Strohfest in Gernewitz bei Stadtroda** sowie Software-Entwicklung und Grafik-Design. Sie hat wahrscheinlich als Geschäftsführerin dieser Firmen genug zu tun und tritt deswegen nicht zu Wahl an, wäre ja auch irgendwie witzig wenn die Vertreterin eines privaten Sicherheitsunternehmens im städtischen Dienst dann auch noch in den Stadtrat kommt..

Friede Freude Sponsorkuchen

Die Sponsoren des Fight Club Jena sind...

RICHTIG- Katrina Fenk, bzw Schild Security oder auch Jenwork, wo auch Jan Schild als Trainer auftaucht...

Als Sponsor erscheint auch das Unternehmen eines gewissen Thomas Kastl(<http://kastl-events.de>), dessen Homepage kastl-events.de ist nur auf einen Webdesigner [Caddysign.de](http://caddysign.de), "Christoph Keller" in "Naumburg" registriert, beim **Wiesenfest Dorndorf**(<http://www.wiesenfest-dorndorf.de/>) steht Herr Kastl aber schon wenigstens als "Admin-C", jedoch steht hier wieder als "Holder"(Seiteninhaber) "Christoph Keller" unter einer anderen Adresse.

Und wer sponsort das "Wiesenfest Dorndorf" und stellt die Securitys....RICHTIG VIP Schild Security (sogar mit Bildnachweis-siehe http://www.wiesenfest-dorndorf.de/6_wiesenfest/galleries/Personal/imagepage16.html, bzw <http://www.wiesenfest-dorndorf.de/>)

Aber auch die POM Arena, für die Kastl-events Zelte aufstellt, sponsort das Wiesenfest...

GENAU die POM(Planet of Motion)-Arena, deren webauftritt <http://www.pom-arena.de> nur ein bild darstellt, danach kommt man direkt auf <http://www.kastl-events.de/fotogallery/index.html>, und deren "Admin-C" zufällig auch Thomas Kastl ist, der Besitzer ist die POM GmbH.



Genau DIE POM-ARENA, in der schon mit der Videosoftware von VIP-Schild-Security zur Veranstaltung "Night of Fullcontact"(5.März 2005) die Live-übertragung des Trainings und der Veranstaltung mittels der VIP-Schild-Security Überwachungssoftware jason3 realisiert wurde, laut einer archivierten Version von <http://jason3.de>.

Zitat:

Teile vom MEGA Kickbox Event "The Night of FullContact" wird durch die Jason3® Software im Internet übertragen.

Nähere Infos folgen in Kürze.

(aus <http://web.archive.org/web/20050201131940/http://jason3.de/>)

Interessant auch, das CaddySign.de, obwohl auf laut eigenen angaben gerade unter einer "David Strauß" agiert, dessen Steuernummer aktuell "in Bearbeitung" ist, obwohl Caddy schon seit Jahren Fotos von Events macht.(z.b. wiesenfest-dorndorf.de).



David Strauß ist laut impressum der "Domainbetreiber" aber eine whois-abfrage zeigt "Keller" an.

Impressum

Caddysign
David Strauß
D - 06618 Naumburg
email: info@caddysign.de

Domainbetreiber
David Strauß

Inhaltlich Verantwortlicher (gemäß § 10 Absatz 3 MdStv)
David Strauß

zuständige Behörde
Finanzamt Naumburg

Steuernummer: in Bearbeitung

WHOIS Data:

```
Domain: caddysign.de
Domain-Ace: caddysign.de
Nserver: c1.wpns.hosteurope.de
Nserver: c1.wsns.hosteurope.de
Status: connect
Changed: 2008-01-25T21:19:04+01:00

[Holder]
Type: PERSON
Name: Christoph Keller
Address: Dr. Loeffler Str. 19
Pcode: 06628
City: Bad Koesen
Country: DE
Changed: 2008-01-25T21:18:07+01:00

[Admin-C]
Type: PERSON
Name: Christoph Keller
Address: Dr. Loeffler Str. 19
Pcode: 06628
City: Bad Koesen
Country: DE
Changed: 2008-01-25T21:18:07+01:00
```

Vielleicht haben die genannten Herren noch nicht die DENIC-Bestimmungen zur Registratur durchgelesen, denn da können Falschaussagen etc dazu führen das die Internet-Adresse einfach einer anderen Person übertragen wird.

Aber an sonst ist nicht nur Frau Seise für alle da, sondern man kann gern das Bundesministerium der Finanzen unter <http://fuer-alle-da.de> informieren.

Aber zurück zu Schild Security, wie die eigene Seite verrät :

"Jobs

Wir suchen Personal für folgende Stellen:

- * Eventsecurity
- * Saisonkräfte für Mai bis September
- * Personal zur Festeinstellung

Folgende Voraussetzungen sind von Vorteil aber nicht zwingend:

- * Sachkundeprüfung oder Lehrgang (34a)
- * Führerschein
- * Erfahrung im Security-Bereich"

Die Bewachungsverordnung(BEWACHV) meint da was ganz anderes:

Aus BewachV:

Abschnitt 1 Unterrichtsverfahren

§1 Zweck, Betroffene

(1) Zweck der Unterrichtung ist es, die im Bewachungsgewerbe tätigen Personen mit den für die Ausübung des Gewerbes notwendigen rechtlichen Vorschriften und fachspezifischen Pflichten und Befugnissen sowie deren praktischer Anwendung in einem Umfang vertraut zu machen, der ihnen die eigenverantwortliche Wahrnehmung von Bewachungsaufgaben ermöglicht.

(2) Dem Unterrichtsverfahren haben sich zu unterziehen

1. Personen, die das Bewachungsgewerbe nach § 34a Abs. 1 Satz 1 der Gewerbeordnung als Selbständige ausüben wollen.
2. bei juristischen Personen die gesetzlichen Vertreter, soweit sie mit der Durchführung von Bewachungsaufgaben direkt befasst sind.
3. die mit der Leitung des Gewerbetriebes beauftragten Personen und
4. sonstige Unselbständige, die mit der Durchführung von Bewachungsaufgaben nach § 34a Abs. 1 Satz 4 der Gewerbeordnung beschäftigt werden sollen.

§5 Anerkennung anderer Nachweise

(1) Folgende Prüfungszeugnisse werden als Nachweis der erforderlichen Unterrichtung anerkannt:

1. für das Bewachungsgewerbe einschlägige Abschlüsse, die auf Grund von Rechtsverordnungen nach den §§ 25, 46 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes oder nach den §§ 25, 46 Abs. 2 der Handwerksordnung erworben wurden,
2. für das Bewachungsgewerbe einschlägige Abschlüsse auf Grund von Rechtsvorschriften, die von den Industrie- und Handelskammern nach § 46 Abs. 1 in Verbindung mit § 41 Satz 2 bis 4 des Berufsbildungsgesetzes erlassen worden sind,
3. Abschlüsse im Rahmen einer Laufbahnprüfung zumindest für den mittleren Polizeivollzugsdienst, auch im Bundesgrenzschutz, für den mittleren Justizvollzugsdienst sowie für Feldjäger in der Bundeswehr,
4. erfolgreich abgelegte Sachkundeprüfung nach § 5c Abs. 6.

(2) Personen im Sinne des § 1 Abs. 2 Nr. 4, die nach § 3 unterrichtet worden sind und Tätigkeiten nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 ausüben wollen, bedürfen keiner weiteren Unterrichtung, wenn sie seitdem eine mindestens dreijährige ununterbrochene Bewachungstätigkeit nachweisen.

....

§9 Beschäftigte

(1) Der Gewerbetreibende darf mit Bewachungsaufgaben nur Personen beschäftigen,

1. die zuverlässig sind,
2. die das 18. Lebensjahr vollendet oder einen Abschluss nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 besitzen und
3. einen Unterrichtsnachweis nach § 3 Abs. 2, ein Prüfungszeugnis nach § 5 Abs. 1 oder eine Bescheinigung des früheren Gewerbetreibenden nach § 17 Abs. 1 Satz 2 oder in den Fällen des § 34a Abs. 1 Satz 5 der Gewerbeordnung ein Prüfungszeugnis nach § 5c Abs. 6 oder § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 vorlegen.

Zur Überprüfung der Zuverlässigkeit holt die Behörde eine unbeschränkte Auskunft nach § 41 Abs. 1 Nr. 9 des Bundeszentralregistergesetzes ein; dies gilt entsprechend für die in § 1 Abs. 2 Nr. 2 und 3 genannten Personen.

(2) Die erforderliche Zuverlässigkeit besitzen in der Regel auch solche Personen nicht, die

1. Mitglied

- a. in einem Verein, der nach dem Vereinsgesetz als Organisation unanfechtbar verboten wurde oder der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot nach dem Vereinsgesetz unterliegt oder
- b. in einer Partei, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht nach § 46 des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes festgestellt hat, waren,

wenn seit der Beendigung der Mitgliedschaft zehn Jahre noch nicht verstrichen sind, oder

2. einzeln oder als Mitglied einer Vereinigung Bestrebungen im Sinne des § 3 Abs. 1 des Bundesverfassungsschutzgesetzes verfolgen oder in den letzten fünf Jahren verfolgt haben.

Zum Zwecke der Zuverlässigkeitsüberprüfung von Wachpersonen, die mit Schutzaufgaben im befriedeten Besitztum bei Objekten, von denen im Falle eines kriminellen Eingriffes eine besondere Gefahr für die Allgemeinheit ausgehen kann, beauftragt werden sollen, kann die zuständige Behörde deshalb zusätzlich bei der für den Sitz der Behörde zuständigen Landesbehörde für Verfassungsschutz die Abfrage des nachrichtendienstlichen Informationssystems veranlassen. Das gilt auch nach Aufnahme der Tätigkeit einer Wachperson. § 1 des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes bleibt unberührt.

(3) Der Gewerbetreibende hat die Wachpersonen, die er beschäftigen will, der zuständigen Behörde unter Übersendung der in Absatz 1 Satz 1 genannten Unterlagen vorher zu melden. Er hat ihr für jedes Kalenderjahr Namen und Vornamen der bei ihm ausgeschiedenen Wachpersonen unter Angabe des Beschäftigungsbeginns bis zum 31. März des darauffolgenden Jahres zu melden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für die in § 1 Abs. 2 Nr. 2 und 3 genannten Personen.

Doch zum Glück ist die NPD noch nicht verboten, oder die JungenNationaldemokraten, oder der Thüringer Heimatschutz, so etwas würde das komplette Security -Business leer räumen.

VIP Schild Security hat laut eigener Projektmappe sogar Personenschützer "laut §34a bis PS/4 mit Waffen" im Angebot, PS/4 ist nur eine Gefahrenstufe.

Doch für Aufträge von Politikern, Großunternehmen etc. braucht man fast immer die Ausbildung zum Personenschützer(IHK), diese kostet beispielsweise bei der SAB-Berlin 4340 Euro, eine Ausbildung die drei oder sechs Monate dauert und Extrem schwer zu bestehen ist-von der aber auf den genannten Seiten Keine Spur ist.(von der Sicherheits Akademie Berlin gibt es auch Videos bei youtube)

wir lesen unter: <http://www.sicherheitsakademie-berlin.de/personenschutz-ausbildung.html> Personenschutz: Wie werde ich Personenschützer oder Bodyguard?

Wenn ich im Personenschutz als Bodyguard oder Personenschützer erfolgreich arbeiten will, gehört dazu unbedingt eine qualifizierte und zertifizierte Ausbildung. Hier lernt der zukünftige Personenschützer alles notwendige, von den rechtlichen Grundlagen, über das richtige Verhalten in Gefahrensituationen, bis hin zu den ungeschriebenen Gesetzen im Personenschutz. Wichtig ist immer ein anerkannter Abschluss, wie zum Beispiel die Personenschutzfachkraft IHK mit IHK-Zertifikat.

Und man findet unter <http://www.made-in-china.com/traderoom/securityjena>

"We are an Security firm from Germany. We make something with video cameras and protection. We are on the market since 10 years."

Interessant, das Englisch dieser "Company on the market since over ten years that deals with protection and security equipment" haut wahrscheinlich sogar Chinesen vom Stuhl, nach immerhin zehn Jahren oder auf dem Marktplatz. Und "we make something with ..protection", am besten erstmal für Protection kassieren...

Aber das war ja nur Equipment...mit protection...oder nicht?

Es ist ein hoher Respekt zu Zollen, dass Herrn Schild und Frau Fenk nicht auf der Liste stehen - das wäre wie im Falle von Herrn Otto Schily (Aufsichtsrat SAFE ID & Aufsichtsrat aller Inneren Polizeien und Geheimdienste gleichzeitig als der ePass eingeführt wurde) schon etwas komisch.

Und wie schon vor "der Wende", braucht es natürlich immer mehr Kameras und Personal um die Kritiker abzuwimmeln und zu überwachen, denn potentiell ist sogar jeder Säugling schon Terrorist, zumindest laut BKA und dem BKA-Gesetz-Durchsetzer Wolfgang S.

Entzückend-man kann Herrn Schild ja nicht viel vorwerfen, darunter aber auf jeden Fall eine perfekte Deckung.

Die Heike Seise- die möchte natürlich nur das Beste, von, äh von, ja wessen bestes eigentlich...?

Frau Seise ist ein tolles Beispiel für zweit und drittreihige INTERESSENVERTRETER (die ihre Mitarbeiter direkt in Ministerien einsetzen, schlimmer als Buernverbände etc.), liess sie sich doch erst von Schild Security sponsorn, welche nun ihre Belegschaft im "Freie Wähler in Thüringen e.V." hinter Seise im Vorstand und auf der Liste versteckt und im Falle von VIP-Schild-Security gibt es nicht nur Economical Hitmen/women wie Katrina Fenk

Vom Ring in den Stadtrat????

Christian Jäger, Listenplatz 4 der "Freien Wähler in Thüringen e.V." wurde im Dienst als "Doorman" vor ca. einem Jahr ertappt, wie er mit den zugekauften "Securitys" der GBC aus Weimar (<http://gbc-sicherheitstdienste.de>), zur Veranstaltung "Cinebeats" bei der schon GBC-Mitarbeiter äusserst bedenkliche "Juden-" und "Neger-" Witze im Dienst rissen ("Itzhak geh sterben", "Endlich ist der Neger weg" beim Film "[Ghost Dog-Der Weg des Samurai](#)")

im Treppenhaus der Holzmarktpassage (aussen Seite Sparkasse) einen jungen Mann der auf der Veranstaltung äusserst negativ aufgefallen war, erst schlugen und traten, und dann unter Geräuschen ähnlich einer Schlachtbank im offenen Fahrstuhl unmenschlichst zurichteten, jeweils einer pro Bein (darunter Hr. Jäger), einer pro Arm, einer kniete über ihm und würgte bis der junge Herr schrie er bekommt keine Luft mehr. Nachdem die (Un)Sicherheitskräfte merkten, dass sie von ca 10 Mitarbeitern auf Balkonen und im Treppenhaus beobachtet wurden, fuhren sie mit dem Fahrstuhl hinunter von der 2. Etage ins Erdgeschoss und....

man denkt sich ,was man sich denkt,

doch was dann passiert ist lesenswerter als jeder drittklassiger Krimi

Der "Einsatzleiter" der Polizei kennt den nun allein hinaus kommenden "Einsatzleiter" der GBC und drückt ihn erst mal kollegial..., nachdem der gepeinigte junge Mann nahezu bewusstseinslos liegengelassen wurde. Die Polizei schaffte es über 30 Minuten lang nicht dem betroffenen eine Rettungsdecke zu bringen, aber die Polizei zerrte ihn unter Schreien und Hinweise auf potentielle Brüche und Prellungen in eine Sitzposition im Auto, danach wieder auf den Bürgersteig und hievte ihn nahezu brutal auf die Liege.

Tolle Sicherheitskräfte wohin man schaut, man braucht sich gar nicht erst sicher fühlen. Anscheinend werden die Unterweisungen laut §34a (falls vorhanden...) bzw Diensthandbücher der Polizei nicht nur nicht ernst genommen, sondern scheinen so unleserlich (Rettungsdecke, Herr POM...) das

eine Polizeieinheit, welche in jedem Falle das Know-How haben MUSS nicht mal das schafft wozu jeder "Bürger" verpflichtet ist:

ERSTE HILFE

Da wäre auch noch die "tolle Zusammenarbeit" beim Fussball, diesen Auftrag hat VIP-Schild-Security nicht mehr, obwohl doch ihre Securitys alles nahezu "brüderlich" mit ihren Freunden aus der Hooliganszene klärten, da hilft auch das in die Jahre gekommene Schreiben der PI mit einer vorzüglichen Beurteilung der Firma nicht.

http://www.schild-security.de/referenzschreiben_polizei_jena.pdf

ausgestellt von einem gewissen René Treunert-

AHA ERFURT- werden sich die Aufgeweckten denken....

Polizeiberrat (POR) Rene Treunert (Polizeiinspektion Jena) berichtete im Herbst 2002 vor einem Publikum von ca. 50 Personen in einer Thüringer Kleinstadt über den Amoklauf und einer möglichen Prävention für die Zukunft.

Herr Treunert skizzierte nur kurz den Tathergang bemerkte u.a. aber, daß der tote Schüler in einer Toiletten-Box gefunden worden sei.

Auf die Nachfrage eines Zuhörers, daß in diesem Fall doch die Angaben von Lehrer Heise konterkariert würden, antwortete der POR sinngemäß: „Man gehe davon aus, daß der Lehrer dem Attentäter begegnet sei. Man (die Polizei) sei aber über die wirklichen Zusammenhänge nicht im Bilde. Herr Heise wäre sehr traumatisiert ...“

und weiter

Übrigens, lt. Bericht des POR Treunert, sollen die Handwerkerlehrlinge beim Transport eines Sackes Fugenmasse oder Gips an zwei Leichen im Treppenhaus vorbeigekommen sein und diese nicht bemerkt haben.

Wenn Sie also demnächst in ihrem Hauseingang zwei Mordopfer auffinden sollten, stören Sie sich nicht weiter daran und laufen Sie einfach weiter.

*Die Polizei wird Sie nicht weiter behelligen. Das kann man ja mal übersehen!
(aus <http://www.findefux.de/forum/read.php?82,8813,8813>)*

lesen sie unten wie "vorbildlich" die Jenaer Polizei 2002 eine Kameruner Frau nach Gera prügelte.

Fightclub Jena Bilder

Sie sind hier: [Übersicht](#) / [Best Of Bilde...](#) / 1 (11).JPG

1 (11).JPG



[zurück](#) - [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [8](#) [9](#) - [weiter](#)

Bild 2 von 13 | [zurück](#) | [speichern](#) | [originalgröße](#)

[Pixlie](#) - die kostenlose Bilderгалerie

© Fightclub Jena | [Home](#) | [Historie](#) | [Bilder](#) | [Sponsoren](#) | [Kontakt](#)

Christian Jäger 2.v.l. verwechselte aus versehen die Holzmarktpassage mit dem Ring

Bild von <http://fightclub-jena.de/bilder.php?action=showpic&pfad=Best+Of+Bilder+%2301&bild=1+%2811%29.JPG>

Und noch jemand sieht sich hier zum verwechseln ähnlich

man findet ihn unter http://www.schild-security.de/u_doorman.php



unter:<http://www.fwt-2009.de/vorstand.html>, oder auch Listenplatz 2 zu finden als "Beisitzer"
Frank Ehrhardt, 28 Jahre, Angestellter"

Hoffentlich haben die Augenzeugen welche Herr Ehrhardt aufforderte "die Sache Parkhaus zu klären" den
mut zur Wahl zu kommen.

aber es kommt noch besser, denn ihre Trainer,

**Arbeitgeber und Vereinsfreunde VIP Schild-Security beschäftigten laut
Augenzeugen (z.B. beim 40 Jahre Rosenkeller Open-Air am 06.05.2006 ,
<http://www.jenakompakt.de/Gesellschaft/2860/schlaegerei-vor-titty-twister>)**

**auch noch Christian Kaiser, der zeitweilig auch auf den Markt in Jena aufpassen
durfte und natürlich Martin Rühlmann.**

**Zitieren wir als erstes eine Produktbewertung von von mymeinung.de bzw doyoo.de über das Titty
Twister, dann die einträge über Herrn Rühlmann bzw. Herrn Kaiser**

*Was aber wichtig ist, bei einem Private Dance sollte man nie selber Hand anlegen, außer das Girl, in
meinem Falle Angie, sagt ausdrücklich, dass sie nichts dagegen hat. Denn hinter dem Vorhang stehen die
Security's bereits mit geballten Fäusten bereit.*

aus <http://www.mymeinung.com/die-table-dance-bar-in-jena,18601-3.html>

**Christian Kaiser ist ca. 1999 in der Neonaziszene aktiv. Er war 2002 Sprecher der "Jugend für Jena", leitete später
zusammen mit Andre Gruschwitz die "Kameradschaft Jena-Ost" (KJO) und fungiert seit 2005 als JN-Stützpunktleiter in
Jena und seit 2007 als JN-Landesvorsitzender in Thüringen.**

*Wie auch Martin Rühlmann arbeite Kaiser zeitweise als Türsteher in der "Original American Table Dance Bar Titty Twister"
in der Jenaer Johannisstraße. Im November 2005 versuchte Kaiser in Nerkewitz bei Jena die Gaststätte "Zur deutschen Eiche"
zu übernehmen, was ihm jedoch nicht gelang.*

aus http://artthur.antifa.net/index.php?option=com_content&task=view&id=31&Itemid=26

Martin Rühlemann - seines Zeichens Amtsleiter des Landesordnungsdienstes der NPD - wurde am 30.12.1980 geboren. Im Alter von 17 Jahren begann er seine extrem rechte Karriere mit einer Messerattacke auf einen vietnamesischen Gemüsehändler. [1]

Doch nicht nur mit dem Mittel der Gewalt machte sich der NPD Ordnungsleiter in Neonazikreisen verdient: Zu seinem strafrechtlichen Erfahrungsschatz zählen auch Propagandadelikte, wie das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen – § 86a StGB sowie die Verbreitung von Hetzschriften im Internet und auf Flugblättern. [2]

Vorbestrafter NPD Ordnungsleiter

Die Stadt Weimar lehnte Rühlemann aufgrund seiner Vorstrafen als Veranstalter des „4. Thüringentages der nationalen Jugend“ 2005 ab. [3] Im Bundeszentralregister finden sich diesbezüglich folgende Einträge: 1996 Sachbeschädigung, 1998 Körperverletzung, 2000 gefährliche Körperverletzung (3 Jahre Bewährung), 2002 gemeinschaftliche Körperverletzung, 2006 Verwendung verfassungsfeindlicher Organisationen (rechtskräftiges Urteil 2007: 9 Monate Bewährung).

Die Kameraden seiner Partei stört dies nicht: Im gleichen Jahr findet sich sein Name auf Platz 10 der Thüringer Landesliste für die Bundestagswahl [4] - 2008 rückte er in den Thüringer Landesvorstand auf.

Kontakte zur militanten Kameradschaftszene

Der NPD Landesleiter des Ordnungsdienstes unterhält intensive Kontakte in die freie Kameradschaftsszene - wie unter anderem sein Auftritt bei einer Kranzniederlegung des militanten Neonazinetzwerkes „Thüringer Heimatschutz“ am 13. November 2004 belegt.

Zu diesen überregionalen Kontakten addieren sich Verstrickungen zu Vereinigungen wie der „Braunen Aktionsfront Thüringen - Sektion Weimar“ („BAF“), dem „Nationalen Widerstand Weimar“ und der „Anti-Antifa Weimar“. [5] Für die so genannte „BAF“ verwaltete Rühlemann eine Internetseite, auf der Widerständler des Nationalsozialismus verunglimpft und Mitarbeiter der Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus beleidigt wurden. Zudem fanden sich auf den Seiten Namen und Adressen von NazigegnerInnen sowie ein relativierendes Interview mit einem verurteilten Neonazi, der im Dezember 2003 einen Migranten attackierte. [6]

Laut Verfassungsschutzbericht 2007 ist Rühlemann eine der Führungspersonen der "BAF".

In seiner Funktion als NPD-Ordnungsleiter kommen ihm diese Kontakte in die militante Neonaziszene zu Gute. Nicht umsonst gilt der NPD-Ordnungsdienst (OD) als „militant und unberechenbar“. Seit seiner Gründung in den 1960er Jahren sorgt er immer wieder durch aggressives Auftreten und gewalttätigen Aktionen für Aufsehen. Nachdem es in den 70er und 80er Jahren ruhig um den OD wurde, vollzog sich Anfang der 90er Jahre eine Reorganisation. Im Organ der JN „Der Aktivist“ formuliert sich der Anspruch 1997 wie folgt: „Wenn wir also unser Volk retten wollen, so müssen wir diesen Kampf bedingungslos aufnehmen und zwar auf allen Ebenen und in allen Lebensbereichen. [...]“ Ein Bild, in welches sich Martin Rühlemann nahtlos einfügt. [7]

Hausdurchsuchung und kriminelle Aktivitäten im Internet

Während einer Hausdurchsuchung im Oktober 2004 stellten die Behörden seinen und die Rechner von elf weiteren extrem rechten Personen sicher – unter anderem den seiner damaligen Lebensgefährtin Sandra Ziegler. Die Polizei fand in den Wohnungen zudem zahlreiche Waffen sowie Fotos von Wehrsportübungen. Die Analyse von Rühlemanns Festplatte lieferte den Beweis für den Administrationszugriff für besagte Weimarer Neonaziwebseiten. Während der Verhandlung gegen ihn blieb dies jedoch unberücksichtigt.

Recherchen ergaben, dass er mit dem Pseudonym „Achim Schubert“, welches auch auf diversen Flugblättern mit strafrechtlichem Hintergrund erschien, agierte. Der Name „Achim Schubert“ fand sich zudem in einschlägig bekannten extrem rechten Internetforen. [8]

„Heldengedenken“ und Verunglimpfung der Opfer des Nationalsozialismus

Das Verhältnis der NPD zur deutschen Geschichte ist bekannt. Vor allem Fakten und Begebenheiten des „Dritten Reiches“ werden verfälscht und mit einem positivem Bezug behaftet.

Eine Kundgebung zum „Volkstrauertag“ meldete Martin Rühlemann am 13. November 2005 in Weimar unter dem Motto „Wir gedenken am heutigen Volkstrauertag unseren gefallenen Helden“ an und relativierte damit die Rolle von Wehrmacht und SS im Zuge der NS-Verbrechen. [9] Es verwundert nicht, dass er im Jahr zuvor beim „Heldengedenken“ in Halbe zugegen war. Rühlemann hat, wie es sich für einen Nazi gehört, eine ganz besondere Auffassung zum Holocaust. Während die „gefallenen“ Täter des Nationalsozialismus zu Helden stilisiert werden, bezeichnen er die Erinnerungen an die Shoa als „Schuldkult“ und die Beendigung der Zwangsherrschaft des NS als „Befreiungslüge“. Um diese Sichtweise in die Öffentlichkeit zu transportieren, nutzte Rühlemann, samt Lebensgefährtin Sandra Ziegler und weiteren „BAF“ Mitgliedern den 9. April 2005 für einen „nationalen Wandertag“ durch Weimars Innenstadt. In Weimar hielten sich zu diesem Zeitpunkt im Rahmen von Gedenkveranstaltungen ehemalige Häftlinge des KZ Buchenwald auf. [10] Die Gründe für den Wandertag fanden sich auf einer Internetseite und kommen einer Holocaustleugnung gleich: „[...] Vielmehr wollten wir Flagge und Präsenz zeigen, als dass wir uns vor den ewig Trauernden und angeblich Befreiten verstecken und um somit ihren Mummenschanz zu dulden.“ [11]

Auch in jüngster Vergangenheit änderten sich Rühlemanns Auffassungen nicht. Am 9. Februar 2008 verteilte er zusammen mit weiteren Personen Flugblätter mit der Aufschrift: „Schluss mit der Befreiungslüge“. Auf dem Theaterplatz ließ er sich mit einem Transparent gleicher Aufschrift ablichten. [12]

Am 11.09.2008 stand Rühlemann abermals wegen Verherrlichung der nationalsozialistischen Herrschaft (Volksverhetzung §130 (4) STGB) vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft beantragte die Einstellung des Verfahrens nach § 154 StPO aufgrund einer Verurteilung im Jahre 2007.

Security und Briefzusteller – Rühlemann: Person des Vertrauens?

Interessant sind Rühlemanns Betätigungsfelder außerhalb der NPD. Einige Zeit arbeitete er beim Briefzusteller LLS und hatte somit Zugang zu sensiblen Kundendaten. Obwohl er im Internet die Adressen von AntinaziaktivistInnen veröffentlichte, sah sein Arbeitgeber trotz mehrerer Hinweise keine Notwendigkeit zur Auseinandersetzung mit seinem Angestellten. Erst als mehrere Kunden darunter die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Böll-Stiftung, das DNT Weimar und diverse Parteien ihr Geschäftsverhältnis mit LLS lösten, lenkte das Unternehmen ein. Am 31. Juli 2007 musste Rühlemann seine Entlassung zur Kenntnis nehmen.

Weiterhin ist der Nazikader bei einem Jenaer Sicherheitsdienstleister beschäftigt. Zusammen mit dem Neonazi Christian Kaiser arbeitet er gelegentlich in der Table Dance Bar „Titty Twister“. [13]

Quellen:

[1] Vgl. Weimar zeigt sich: Pressemitteilung 1.7.07, Beleidigungsklage gegen Martin Rühlemann droht zu scheitern

[2] Vgl. Landesamt für Verfassungsschutz: Jahresbericht 2005, Rechtsextremismus

[3] Vgl. Thüringer Landeszeitung – Lokalredaktion Weimar: Weimar auf NPD-Karte, 27.5.05

[4] Vgl. Landesamt für Verfassungsschutz: Jahresbericht 2005, Rechtsextremismus

[5] Vgl. Indymedia: Auch die NPD Weimar droht Konstantin Wecker, 14.3.06

[6] Vgl. Weimar zeigt sich: Pressemitteilung 1.7.07, Beleidigungsklage gegen Martin Rühlemann droht zu scheitern

[7] Vgl. Virchow/Dornbusch: 88 Fragen und Antworten zur NPD, Schwalbach, 2008

[8] Vgl. Weimar zeigt sich: Pressemitteilung 1.7.07, Beleidigungsklage gegen Martin Rühlemann droht zu scheitern

[9] Vgl. Mobit: Chronik rechtsextremer Aktivitäten in Thüringen 2005, S.6

[10] Vgl. Landesamt für Verfassungsschutz: Jahresbericht 2005, Rechtsextremismus

[11] Vgl. Web:

web.digitronicweb.com:16080/~weimaris/seite/nationale_stadtrundgaenge/nationaler_wandertag_09.04.2005/nationaler_wandertag_09.04.2005.htm, letzter Zugriff 18.4.2005

[12] Vgl. Linke Zeitung: Rechte Gewalt in Weimar spitzt sich zu, 11.2.2008

[13] Vgl. "Alerta" - Antifanewslyer für Jena: Ausgabe 4, 11.2007

aus: http://arthur.antifa.net/index.php?option=com_content&task=view&id=52&Itemid=26

Das nie mehr eine Mutter ihren Sohn beweint, erfordert Wachsamkeit und Engagement, aber bestimmt keinen "Fight Club"-Rambo im Parlament, der vielleicht dann noch im Stadtrat "trainieren" möchte und vielleicht auch das Engagement der Stadt Jena ganz klar Nein zu Schild Security bei öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Jena zu sagen.

In Jena sind fast alle Menschen gleich, gleichberechtigt und gleich vertreten, wenn aiuch nicht im Stadtrat. Am 07.06.08, zur Kommunalwahl, treten __NPD/VU__ bzw __VerfassgsSchutzAllstars jedoch wegen Chancenlosigkeit nicht an, aber laut mehreren Aussagen, u.a Thoralf Staud(Die Zeit), oder dem äusserst umstrittenen(weil zu schwach kommentierten) [UNIQUE Interview](#) von Fabian Köhler, haben sogenannte "Nazis" in Jena größeres vor.

Zitat:

"Engagierst du dich für ein spezielles Projekt?

Wir entwickeln regionale Ziele, die wir versuchen umzusetzen, aber immer im Kontext des höheren Ziels.

Kannst du ein paar dieser regionalen Ziele nennen?

Sowohl regional als auch bundesweit versuchen wir, das Bild von uns, was die Medien nur verzerrt wiedergeben, in der Realität gerade zu rücken. Das bedeutet, wir versuchen über Flugblattaktionen oder über andere Projekte mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Konkreteres kann ich dazu jetzt nicht sagen."

aus <http://www.fabik.de/2009/01/12/wir-sind-wahre-idealisten-br-jenaer-nazi-im-gesprch/>

Aber wie wir Alle wissen gab es niemals Nazis, es hat sie auch noch Keiner gesehen und es wird sie auch nie geben.....so oder so ähnlich kann man auch den Aktuellen "Thüringen Monitor" werten, bei dem 17% einer nationalen Diktatur zustimmen (<http://thueringenmonitor.de/monitor/index.php?page=61&client=1&lang=1>), bzw 26% vollkommen und 30% überwiegend der Überfremdungstheorie zustimmen(<http://thueringenmonitor.de/monitor/index.php?page=59&client=1&lang=1>).

Und die Jenaer Polizei fiel auch schon zusammen mit dem MSD-Sicherheitsdienst ganz besonders demokratisch auf-

die Aussagen dazu finden sich auf-

<http://www.umbruch-bildarchiv.de/video/zwangsverlegung/zeugendeutsch.html>

Zitieren wir aber mal der Vollständigkeit halber

(denn das Ergänzungsprotokoll hat es in sich)aus:

<http://www.nadir.org/nadir/aktuell/2002/02/19/8651.html>

bzw http://www.humanrights.de/doc_de/archiv/caravan/residenzpflicht/constance.html

Brutale Misshandlung einer afrikanischen Flüchtlingsfrau durch Polizei und Sicherheitsdienst im Transitlager Jena Forst am 13. Februar 2002

[English](#)

Am Morgen des 13. Februar 2002, wurde Constance Etchu, eine Asylbewerberin aus Kamerun von Polizisten und Angehörigen des Sicherheitsdienstes in der Erstaufnahmeeinrichtung Jena Forst physisch und psychisch misshandelt, weil sie sich weigerte, nach Gera in das Asylbewerberheim überstellt zu werden.

Gera ist wegen der dortigen Naziszene bei den Flüchtlingen, insbesondere Afrikanern, gefürchtet. Afrikanische Flüchtlinge in Gera wagen sich nicht allein auf die Straße aus Angst vor Naziübergriffen und rassistischer Diskriminierung.

Ohne dass Rücksicht auf ihre Ängste genommen wurde, haben die Verwaltung in Jena Forst und die Polizei Constance in Handschellen unter Beleidigungen und mit körperlicher Gewalt in einen Wagen gezwungen, der sie an den Ort bringen sollte, an dem sie unter keinen Umständen leben möchte. Auch im Polizeiwagen und in Gera selbst musste sie sich weitere Demütigungen gefallen lassen.

Protokoll von sieben Zeugen, die in Jena Forst leben.

Gegen acht Uhr heute Morgen klopfte ein Angehöriger des Sicherheitsdienstes an die Zimmertür von Constance Etchu aus Kamerun, um sie an ihren Transfer nach Gera zu erinnern. Sie sagte dem Angehörigen des Sicherheitsdienstes, dass sie nicht nach Gera gehen würde, denn Gera sei voller Nazis. Sie war dort am 12. Februar, um sich den Ort selbst anzusehen und konnte, als sie zurückkam, den anderen über den Zustand des Heims berichten. Das Heim selbst sei in Ordnung, aber sie habe Angst, denn ihr Leben ist nicht sicher in Gera. Gera ist voller Nazis. Sie würde ein anderes Heim Gera vorziehen.

Der Chef des Sicherheitsdienstes brachte sie in das Büro des Sozialdienstes, wo sie die Transferliste unterschreiben sollte, aber sie weigerte sich. Schließlich

unterzeichneten die Leute vom Sicherheitsdienst an ihrer Stelle. Sie kamen mit Constance zurück zu ihrem Zimmer, um sie zu zwingen ihre Sachen aus dem Raum zu holen. Sie weigerte sich. Also sagten sie, dass sie jetzt, da sie sich geweigert hätte, die Polizei holen würden.

Constance sagte, dass sie lieber mit der Polizei als nach Gera gehen wollte.

Der Mann vom Sicherheitsdienst klopfte an die Tür von Raum 207 und sagte den Leuten dort, dass sie mit Constance sprechen sollten, damit sie nach Gera gehe. Falls nicht, würde die Polizei kommen, um sie zu verhaften. Sie gingen also zu Constance und berichteten ihr, was der Mann vom Sicherheitsdienst gesagt hatte. Sie sagte wiederum, dass sie nicht nach Gera gehen wolle wegen der Nazis dort und dass sie lieber irgendwo hingehen wolle, wo es keine Nazis gäbe. Die zwei verließen Constances Zimmer und berichteten dem Chef des Sicherheitsdienstes, dass sie nicht nach Gera gehen wolle. Also erklärte der Mann vom Sicherheitsdienst, dass er die Polizei rufen würde.

Nur zehn Minuten später kam ein Zivilpolizist (ohne Uniform aber mit Pistole) zusammen mit Frau Krüger und holte Constance aus ihrem Zimmer und brachte sie in das Büro des Sicherheitsdienstes. Sie sperren sie etwa 20 Minuten lang dort ein. Dann kam die uniformierte Polizei mit einem Wagen. Es waren ein Mann und eine Frau.

Während sich Constance im Büro des Sicherheitsdienstes befand, ging ein Angehöriger des Sozialdienstes in ihr Zimmer und steckte ihre Handtasche mit dem Handy und ihrer Kamera sowie ihre Jacke in eine große blaue Plastiktüte. Jemand vom Sicherheitsdienst warf die Tüte in einen der Busse des Sicherheitsdienstes, in dem sich andere, weiße Flüchtlinge befanden.

Fünfzehn Minuten nach ihrer Ankunft betrat die Polizei das Büro des Sicherheitsdienstes. Sie drehten Constance die Arme auf den Rücken und fesselten ihre Hände hinter ihrem Rücken mit Handschellen. Sie öffneten das Gitter und zwangen sie in den Bus des Sicherheitsdienstes einzusteigen. Sie weigerte sich.

Die zwei Polizeimänner, die Polizeifrau und ein Mann vom Sicherheitsdienst begannen sie zu schlagen um sie in den Bus zu zwingen. Sie blockierte, indem sie ein Bein unter den Bus klammerte und fiel schließlich zu Boden. Während sie auf dem Boden lag, ein Bein unter dem Bus, stieg ihr ein Polizist mit dem Fuß auf das Gesicht. Sie versuchten sie mit Gewalt unter dem Bus hervorzuziehen. Die Polizisten und die Angehörigen vom Sicherheitsdienst spuckten auf sie und traten ihren Kopf mit Füßen.

Eine Frau, die im Heim lebt und die Constances Misshandlung durch die Polizei und den Sicherheitsdienst beobachtete, weinte aufgrund des Leids, das Constance zugefügt wurde. Die Leute vom Sicherheitsdienst bezeichneten sie und uns andere anwesende Flüchtlinge als „Arschloch“, „Penner“, sie sagten „Fuck you“ und „Black Monkeys“ (Schwarze Affen) zu uns und sie erzählten uns, dass wir in Afrika im Wald lebten. Einem von uns zeigte ein Mann vom Sicherheitsdienst einen „Fuckfinger“ in Richtung seines Afters.

Anschließend, zwangen drei Leute vom Sicherheitsdienst und ein Polizist Constance gewaltsam sich zu beugen und trugen sie zum Polizeiauto. Sie schlugen ihren Kopf mehrfach mit Fäusten, um ihren Kopf nach unten zu beugen, um sie in das niedrige Polizeiauto zu zwingen. Während all der Misshandlungen waren Constances Hände nach wie vor hinter ihrem Rücken gefesselt.

Nachdem sie auf dem Boden gelegen war, war sie wegen des Regens völlig von

Schlamm durchweicht. Deshalb musste die Polizei Nylontüten auf dem Sitz ausbreiten, damit die Sitze des Polizeiautos nicht beschmutzt würden. Danach fuhr das Polizeiauto mit Constance davon. Der Bus mit ihrer Tasche und den weißen Flüchtlingen fuhr ebenfalls davon.

Uns, die wir zurückgeblieben waren, sprachen die Sicherheitsbediensteten auf Englisch an und drohten uns ebenfalls mit Misshandlungen.

.....

Ergänzung zum Protokoll vom 13. Februar durch Constance Etchu

(14. 2. 02)

Als der Polizist und die Polizistin in das Büro des Sicherheitsdienstes kamen, befand ich mich neben dem Weg zur Theke. Die Polizistin stieß mich zur Seite, wobei sie auf sehr genervte und verächtliche Art „Afrika“ sagte. Der Polizist und der Sicherheitsbeamte drehten meine Hände auf meinen Rücken und legten mir Handschellen an. Auf diese Weise schubsten sie mich zum Bus des Sicherheitsdienstes. Als der Chef des Sicherheitsdienstes, der Zivilpolizist sowie die beiden Polizisten in Zivil versuchten mich in den Bus zu zwingen, weigerte ich mich und fiel schließlich zu Boden. Als ich auf dem Boden lag, stand einer der Polizisten mit seinem Fuß zunächst auf meinem Bauch, später auf meiner Brust. Die Polizistin trat mit ihren Füßen gegen meinen Kopf.

Zu dieser Zeit rief Caroline, die die Situation beobachtete, aus: „You people want to kill her.“ Woraufhin der Polizist antwortete: „Ja“.

Als sie mich später in das Polizeiauto zwingen wollten, boxte mich der Polizist fast fünf Minuten lang in den Bauch. Aufgrund der Schmerzen stieg ich schließlich in den Wagen.

Bevor der Wagen auf die Bundesstraße einfuhr, forderte die Polizistin den Polizisten, der am Steuer saß, auf den Wagen anzuhalten, weil sie mich angurten wollte. Während sie versuchte mich anzugurten, bat ich sie darum mir die Handschellen zu entfernen, da meine Hände eingeschlafen waren. Sie sagte mir, dass meine Hände bis Gera so bleiben würden. Dann stieg der Fahrer aus dem Wagen, öffnete meine Tür, zog ein Messer heraus und schnitt damit meinen Pullover kaputt. Später nahm die Frau ein Seil und band meine Beine zusammen.

Auf der ganzen Fahrt nach Gera hielt die Polizistin, die neben mir saß, mit ihren beiden Händen meinen Kopf nach unten gebeugt. Noch immer fühle ich die Schmerzen am ganzen Körper.

Die ganze Zeit über lachten die beiden über mich. Ich hörte sie „Africa, Africa“ sagen. Während sie meinen Kopf nach unten pressten, weinte ich, aber sie lachten weiter.

Als wir in Gera ankamen, befreite die Frau meine Beine und befahl mir aus dem Wagen auszusteigen. Ich weigerte mich. Dann nahmen ein Sicherheitsbeamter aus Jena und ein Polizist meine Beine und zogen mich aus dem Auto auf die Straße. Sie schleppten mich etwa zehn Sekunden lang am Boden entlang. Dann stand ich auf und sie stießen mich in das Heim.

Als ich aufstand, zog die Polizistin meine Armbanduhr herunter und nahm sie mir weg. Währenddessen sagte sie etwas wie: „Flüchtlinge brauchen keine Uhr.“ Sie behielt meine Uhr und gab sie mir nicht zurück.

Als wir im Heim ankamen, löste der Sicherheitsbeamte zuerst die Handschelle von dem einen Arm. Bevor er die andere Hand befreite, bewegte er sie mehrere Male auf und nieder. Alle Sicherheitsbeamten lachten.

Die weiße Polizistin sagte mir: „Dies ist Gera, du musst in Gera bleiben.“ Und sie gingen.
 Letzte Woche war ich beim Arzt in Jena Forst, da ich schwanger bin. Er sagte mir, dass er die Untersuchung nicht machen könne und dass ich dazu in die Stadt gehen müsste. Er gab mir ein Papier, damit die Schwester einen Termin ausmachen könne, doch für diese Woche gab es keinen Termin mehr. Also kam ich am Dienstag wieder. Aber sie sagte mir, dass ich umverteilt würde und dass ich in Gera einen Arzt aufsuchen müsse. Doch nach allem was gestern passiert ist, bekam ich letzte Nacht Blutungen.

macht ja nix-SPD und CDU kupfern fleissig Mottos bei den NPD Aktionen vom letzten Jahr..obwohl doch letztens erst tchibo mit "jedem dem seinen" nicht weit kam....hier die Screenshots...

<p>ANPACKEN. FÜR JENA.</p> <p>STADTRATSWAHL 2009</p> <p>Am 07. Juni 2009 sind Kommunalwahlen. Gewählt wird der Stadtrat, die Ortsräte und die Ortsbürgermeister. Informieren Sie sich über unsere Kandidaten und unser Programm.</p> <p>KOMMUNALWAHL AM 07. JUNI 2009</p> <p>ALTERNATIVE FORMATE</p> <p>STADTRATSWAHL 2009</p> <p>Am 07. Juni 2009 sind Kommunalwahlen. Gewählt wird der Stadtrat, die Ortsräte und die Ortsbürgermeister. Informieren Sie sich über unsere Kandidaten und unser Programm.</p> <p>REALITÄT ODER WOLKENKUCKUCKSHIMMEL?</p> <p>In Frühjahr dieses Jahres hat die SPD im Stadtrat eine Beschlussvorlage zur weiteren Stärkung der Förderung für Jungfamilien eingereicht. Sie wurde nach langem Diskussionsprozess angenommen und wird zusätzlich 10 Euro Einmalzahlung pro Monat zur Verfügung gestellt.</p> <p>ALLEGORIE</p> <p>JUGENDWAHLSTUDIE BIEHT SPD VORN</p> <p>Die SPD ist nach 16 Jahren wieder die stärkste Partei in Jena.</p>	<p>Hauptsache</p> <p>Stadtratswahl 7. Juni 2009</p> <p>Mutig. Zielstrebig. Nachhaltig</p> <p>CDU JENA</p> <p>Liebe Bürgerinnen und Bürger Jenas,</p> <p>Wir haben in Jena vieles erreicht, doch vor uns stehen große Herausforderungen: Dem demographischen Wandel, dem Wettbewerb um die klügsten Köpfe und der aktuellen Entwicklung der Weltwirtschaft müssen wir uns ebenso stellen, wie dem Anspruch, Jena noch lebenswerter und attraktiver für Familie, Kinder und Senioren zu gestalten.</p> <p>Hier gilt es, sinnvolle Projekte mit Langzeitwirkung anzupacken, Investitionen in Bildung und Infrastruktur, moderne Sportstätten und ein smarteres Ostbad, ein reiches kulturelles Leben, Schuldenentlastung und eine innovative Stadtplanung sind der richtige Weg.</p> <p>Unser Ziel es dabei, vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Wir wollen keine Experimente, sondern wir führen uns dem Grundsatze der Sozialen Marktwirtschaft „Wohlfahrt für alle“ verpflichtet.</p> <p>Dafür haben wir die richtigen Ideen und eine kompetente Mannschaft. Wählen Sie CDU bei der Kommunalwahl!</p> <p>Darum machen wir im Wettstreit zur Kommunalwahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> Besser leben in einer modernen Stadt: <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitsport, Erholungs- und Freizeitanlagen • Entwicklung der innerstädtischen Flächen • Schickliche Verkehrs- und Parkraumkonzepte • Abbau des Sanierungsstaus bei Schulen • Preisgünstiger, attraktiver und ökologischer Nahverkehr Solide Finanzen. Heute und in Zukunft: <ul style="list-style-type: none"> • Schuldenabbau und künftige Generationen entlasten • Keine Zweckwahlkämpfe und keine Stundengeldhaken Arbeitschaffen - Wachstum und Innovation in Forschung und Investition 	<p>Nur der organisierte Wille bedeutet Veränderung! Deshalb: NPD!</p> <p>Für unser Thüringen! Mitmachen! Anpacken!</p> <p>NPD</p> <p>Gemeinsam mit uns - Denn Heimat braucht Zukunft!</p>
<p>spd-jena.de Unfassbar unklar</p>	<p>CDU: "Wir zaudern nicht-wir packen an" aus: http://www.hauptsache-jena.de/..Wahl2009/Kurzfassung %20CDU.pdf</p>	<p>uiuiuiii, das fällt dann schon auf- http://www.npd-thueringen.de/..medien/pdf/flb_kampa_2008.pdf</p>

DER FIGHTCLUB JENA

So sieht eine anständige demokratische Ertüchtigung aus, mit schwarz-rot-goldnen Hosen
Lassen wir doch auch hier die eigene Video-Präsentation sprechen,(Video unter <http://vimeo.com/1169722>)



[Fightclub Jena](#) from [Jan Schild](#) on [Vimeo](#).

Fightclub Jena

Home Historie Bilder Sponsoren Kontakt

JENWORK
Dienstleistungsgesellschaft mbH

Security
Videoüberwachung
Softwareentwicklung
Grafik-Design
Maschinenwartung

VIP Schild Security GmbH
Grübelgasse 22
07743 Jena
Tel.: (03641) 39 11 73
Fax: (03641) 35 55 96
vip.security@web.de

KASTL
Kastl Zelte
Zeltverleih
Gastronomie

>> Kastl Zelte
Zeltbau & Eventservice

Die Sponsoren des Fight Club Jena sind...Richtig, Katrina Fenk, bzw Schild Security oder auch Jenwork, wo auch Jan Schild als Trainer auftaucht...Und noch ein gewisser "Kastl".



Bis Zwei Wochen vor der Wahl leider noch nicht da-FWT-2009.de

Hier könnten "Wahlhelfer" auf die Plakate doch einmal schild-security.de oder fightclub-jena.de drauf machen,vielleicht möchten manche Bürger in Jena doch lieber aktive Überwacher oder den "Fightclub-jena.de" statt nur "mehr Polizeipräsenz vor Ort", wie von der CDU-Jena gefordert. Auf jeden Fall aber eine Wende in der Kommunalpolitik erst zwei Wochen vor der Wahl Informationen über sich preiszugeben

Heike Seise
Für Gesellschaftliche Gesamtverantwortung

Willkommen bei Heike Seise

Startseite
Zu meiner Person
Meine Ziele
Aktuelle Themen
Beschlussvorlagen
Ergebnisse
Termine
Presseberichte

Kontakt
Impressum
Unterstützung

Meine Sponsoren und Partner

Heike Seise
FREIE WÄHLER Thüringen e.V.
Stadträtin / Jena / parteilos und Ortschaftsrätin / Wenigenjena kämpft um: Politikwechsel
Menschenwürde, Solidarität, Selbstbestimmung und Zukunftssicherung für unsere Bürger

- Gegen bestehende kapitalistische, für eine soziale Marktwirtschaft
Gerechtigkeit und mehr Demokratie, soziale Arbeitsmarktpolitik, Entlastung unterer und mittlerer Einkommensgruppen, leistungsgerechte Entlohnung, Mindestlohn, Mittelstandsförderung
- Für bürgerfreundliche Lebenshaltungskosten
Mieten, Energie, Wasser/Abwasser, Kommunalabgaben,

Meine Sponsoren und Partner

Vorsitzende: Heike Seise, 43J., Lehrerin
Stellvertreter: Jan Schild, 42J., Angestellter
Schatzmeisterin: Katriona Fenk, 33J., Selbst. Sicherheitsunternehmern
Schriftführerin: Julia Glatzer, 19J., Auszubildende
Beisitzer: Frank Ehrhardt, 28J., Angestellter

<http://www.heike-seise.de/obwahl.htm>

Der Sponsor flirt-tv.net(mitte links) beantragte die Internet-Adresse nicht neu und d.h. seit dem 03.März 2008 gibt es Sponsor Nr. 2 nicht mehr....

Als den neuen Obama stellt sie sich auch noch hin, macht sie doch vielmehr den Eindruck einer ferngesteuerten Merkel (vorher Angela Kasner oder auch IM Erika),denn die von der "http://insm.de/" angestrebte und als "sozial" propagierte Marktwirtschaft ist auch eine Mogelpackung. Aber wenn Thüringen es besser macht fliegen die "Freien Wähler in Thüringen e.V" vielleicht aus versehen schon bei der Kommunalwahl hochkant raus

Hier ein paar Screenshots des tollen Corporate Design

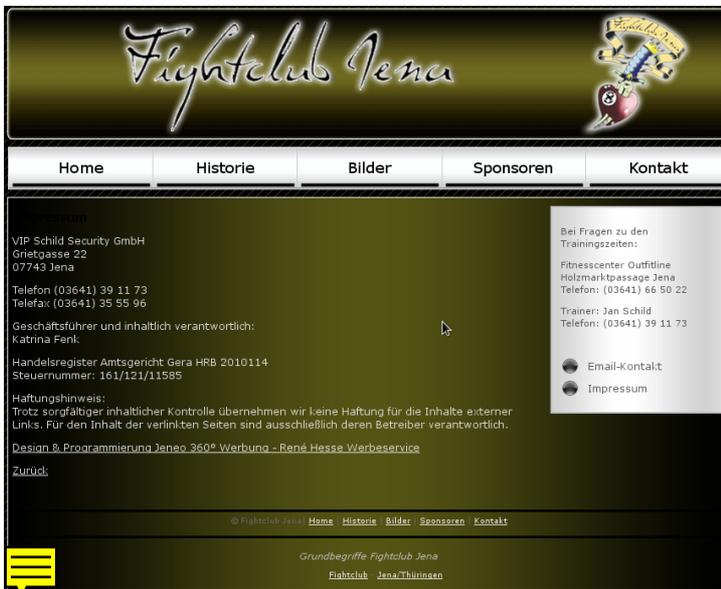
aaa



VIP-Schild-Security GmbH mit beiden.



Jenwork.de



Das Impressum des Fightclub-jena.de

Resümee: Wo ist Heike Seises "RESET"-Knopf....

Wie wir schon zur Schäuble-Jubeldemonstration letzten mittwoch feststellen konnten, wollen die Menschen noch mehr Überwachung, am besten was gegen Terrorismus.

Das sich diese FWT nun auch noch als "Vollkontakt" demokraten offenbaren, war ja bis 14 tage vor der Wahl nur ansatzweise nachzuvollziehen

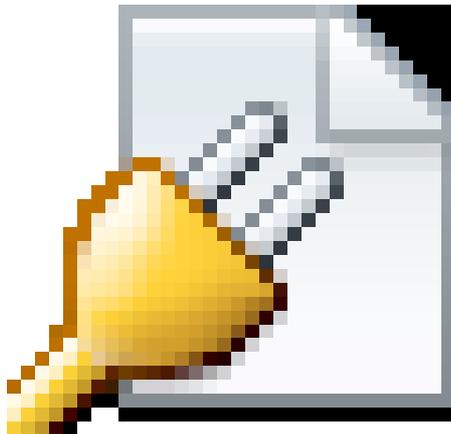
Doch laut Computersicherheitsexperten sollten "Sicherheitsunternehmen", welche daten per [FTP\(File Transfer Protocol\)](#), respektive nach dem Bekanntwerden der "[Kaminsky-Lücke](#)" mittels dyndns übertragen sowohl a)neu programmieren als auch b)beten das nichts schief geht, denn schon die nationale-partnersuche.de oder mehrere #PD-Server mussten schon dem Technischen unverständnis ihrer Administratoren weichen.

Bleibt zu hoffen, das wenn Herr Schild und Frau Fenk sowie Herr Ehrhardt und Herrn Jäger sich jetzt so unfassbar Stark für die Demokratie einsetzen, und deren Mitarbeiter nach Eigenen Angaben sogar die Personenschutz übernehmen, werden wir in Jena natürlich nie wieder Mitarbeitern von VIP Schild Security irgendwelche unfreundlichkeiten erleben, krumme sachen anstellen oder gar Leute nur bei der aussprache des Namens erzittern lassen....

Und das, obwohl es schon etwas Gruselig klingt, die "Polizeipräsenz" auch was mit Schutz der Bevölkerung zu tun bekommt, auch wenn die betroffenen nicht mit den Polizisten zusammen trainieren

Ab jetzt ist VIP-Schild-Security Basisdemokratisch, Nett, Zuvorkommend, und Freundlich, denn sie wollen bestimmt auch beim Nächsten mal dabei sein wenn es wieder heisst -

Kameras für alle-denn...[www.dubisterrorist.de](#) , 82 Millionen Menschen unter generalverdacht.



[Du bist Terrorist](#) from [alexanderlehmann](#) on [Vimeo](#).